

Beilstein: Elisabeth Swoboda führt seit 25 Jahren das Igelkrankenhaus in Stocksberg

Fingerspitzengefühl für Stacheltiere

Von Petra Bail

Angefangen hat alles mit zwei 60 Gramm leichten Fliegengewichten, die ihr eine Nachbarin vertrauensvoll in die Hände gelegt hat. Da war's um Elisabeth Swoboda geschehen. Seit diesem Zeitpunkt gilt die Fürsorge der gelernten Apothekenhelferin den Igel. Das ist genau 32 Jahre her. Sie gründete das Igelkrankenhaus Stocksberg. Das gemeinnützige Projekt feiert dieses Jahr seinen 25. Geburtstag. Im März erhielt Elisabeth Swoboda einen Preis der Biologischen Heilmittel GmbH Heel Veterinär in Baden-Baden, die herausragende Tierschutzprojekte prämiert.



Elisabeth Swoboda am Eingang zum Igelkrankenhaus

Fotos: Swoboda

Bereits 1998 wurde die Gründerin und 1. Vorsitzende des Vereins der Igel Freunde Stuttgart und Umgebung mit dem Tierschutzpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet. Sie macht Aufklärungsarbeit, stellt Informationsmaterial zusammen und führt Schulprojekte durch. Außerdem werden Vorhaben unterstützt, die der Erforschung des Igels dienen. Der Verein fördert zudem die qualifizierte Betreuung notleiden-

der Igel und den Erfahrungsaustausch von Menschen, die Igelerschutz betreiben.

Intensivstation

Im Untergeschoss ihres geräumigen Hauses mit dem bezaubernden Naturgarten in Stocksberg hat die 69-Jährige eine Intensivstation und ein großes Igelzimmer eingerichtet, in denen sich Bettchen

und Versteckmöglichkeiten mit Nestmaterial befinden. Geht's den stacheligen Zeitgenossen besser, kommen sie zur Entwöhnung vom Menschen ins Außengehege mit 30 Igelhäusern.

Mehr als 7.000 Tiere hat die ehrenamtlich tätige Expertin gemeinsam mit Helferinnen inzwischen gepflegt. Jährlich werden bis zu 350 Igel aus einem Umkreis von 100 Kilometern zu ihr gebracht. Dieses Jahr hat sie schon 32 Igel aufgenommen weil der Januar so mild war. „Das spricht sich rum“, sagt die Tierschützerin, „ich bin bekannt wie ein bunter Hund.“

Parasiten schaden

Würmer und Lungenparasiten sind die häufigsten Erkrankungen bei Igel. Da es umweltbedingt immer weniger Insekten gibt, die Leibspeise der Stacheltiere, fressen sie Regenwürmer und Schnecken von denen sie sich die Parasiten einfangen. Igel werden heutzutage drei bis fünf Jahre alt. Früher konnte ein Mecki bis zu 10 Jahre alt werden. Doch die Schmarotzer, wie Milben, Würmer und Flöhe belasten die Gesundheit der Tiere, die seit 1984 auf der roten Liste stehen und in 15 europäischen Ländern geschützt



Im Igelgehege des Igelkrankenhauses in Stocksberg

**Das nächste Bottwartal-Blättle
erscheint in KW 22/2015**
Anzeigenannahmeschluss ist der
26. Mai 2015 • 12.00 Uhr



Eine Aufbauspritze für den Patienten

sind. Elisabeth Swoboda entwürmt ihre Patienten und stabilisiert sie zwei bis drei Wochen lang. Dann müssen sie von den Findern wieder abgeholt werden.

nigt und abgewischt. „Mein Igelkrankenhaus ist klinisch rein“, sagt die ehemalige Apothekenhelferin.

Patenschaften

Rund 30.000 Euro verschlingt ihr tierfreundliches Engagement pro Jahr. Futter und Medizin haben ihren Preis. Finanziert wird das Krankenhaus über Spenden, auch Stiftungen helfen und Patenschaften können für die kleinen Stacheltiere übernommen werden.

Vier Wochen lang sollte im Frühjahr zugefüttert werden, damit die Igel das nötige „Kampfgewicht“ auf die Waage bringen um den Widrigkeiten in der Natur zu trotzen. „Erst wenn die Geranien rausgesetzt werden, können auch die Igel ins Freie lautet die Faustregel von Elisabeth Swoboda. Die Paarungszeit beginnt im Mai/Juni, je nach Witterung. „Wenn

Futterspenden

Betrieb ist das ganze Jahr über, Hochsaison herrscht von Oktober bis Dezember. Im September kommen die jungen Igel zur Welt. Wer bis Oktober keine 500 Gramm auf die Waage bringt, hat Schwierigkeiten über den Winter zu kommen und muss aufgepäpelt werden. Dafür braucht die Igelexpertin Nahrung. Da sie alles ehrenamtlich macht, ist sie auf Futterspenden angewiesen und dankbar für Katzenfutter, das die Igel sehr schätzen. „Auch Firmen können das unterstützen“, so die Krankenhaus-Chefin. Auch für Küchenrollen hat sie immer Verwendung. Alles wird gerei-



Drei Wochen alte Igelkinder haben Hunger

Wir bringen Licht in Ihr Leben.

VELUX®
Geschulter Betrieb
Qualität von Meisterhand

Industriestraße 3
71720 Oberstenfeld
Tel. 07062 94 70 10
Fax 07062 94 70 50
www.schaeferholz.de
info@schaeferholz.de

**HOLZ
SCHÄFER**
Holzhausbau + Zimmerei

„Gut zu wissen, was man isst + trinkt!“

Der Hofladen mit dem Riesen-Angebot!

Frisch vom Sauserhof

- neue Kartoffeln
- täglich frisch gestochener weißer u. grüner Spargel
- knackiges Obst u. Gemüse
- pikanter Frischkäse, Eier- und Wurstsalat
- Geflügelfleisch - auch ideal zum Grillen



Auf Ihren Besuch freut sich Familie Foell

Familie Foell
Sauserhof 24
71723 Großbottwar

Fax 07148 4020 · Tel. (0 71 48) 84 18

Öffnungszeiten Hofladen:
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-15.00 Uhr
www.gefluegelhof-foell.de

sie kräftig genug sind, geht's los. Der Hochzeitstanz bei Igelndauert 14 Tage.“
Spenden unter dem Stichwort „Igelkrankenhaus Stocksberg“ können bei der Volks-

bank Beilstein IBAN: DE39 6206 2215 0001 1660 00 BIC: GENODES1BIA; Volksbank Beilstein-Ilsfeld-Abstat. Weitere Informationen unter www.igelverein.de.



Schöner Wohnen für Familie Igel